

kein Grillfleisch vorrätig zu haben, das geht einfach nicht. Hier wollen wir uns in Zukunft eben nicht nur auf unsere Erfahrung verlassen, sondern auch auf Wetterdaten und andere valide Kennzahlen, die uns das BI-System liefert», erläutert Tygges.

Der Business Intelligence-Einsatz bei der coop ist indes nicht auf die Bon-Datenanalyse beschränkt: In einem nächsten Schritt planen die Verantwortlichen die Anbindung der Human Resources-Daten aus dem SAP-System,

ebenso die der Immobilienverwaltung sowie der Berechnung der Flächenproduktivität einzelner Märkte. Zudem – leider ein sehr wichtiges Thema im Einzelhandel – sollen die Bon-Daten zur Betrugsanalyse (Fraud-Analyse) herangezogen werden.

So ordnet coop auf verschiedenen Einsatzgebieten mit seinem Data Warehouse seine gesamte Informationsstruktur neu. «Wir wollen dadurch noch kundenfokussierter auf dem Markt auftreten, der Individualität des

Kunden noch mehr entsprechen und dem Wettbewerb so stets eine Nasenlänge voraus sein.»

Ein Ziel, das auch von den Roland Berger-Beratern bestätigt wird: «In den saturierten Märkten reichen traditionelle Retail-Konzepte nicht mehr aus, um weiter zu wachsen. Vielmehr müssen Einzelhändler aus bestehenden Ladenflächen moderne, kundenfreundliche Einkaufswelten schaffen, um neue Kundschaft zu gewinnen.» ■

VERSICHERUNGEN

Planungssperfektion.

Bei der HUK-Coburg liegen alle Informationen für den Planungsprozess in einer zentralen Datenbank. Dort können sie schnell abgerufen und jederzeit in die Gesamtplanung der Gruppe integriert werden.



Beratungsgespräch: Bei HUK-Coburg arbeiten Experten mit einem einheitlichen Datenpool.

Beim Controlling der Versicherer hat die risiko- und wertorientierte Steuerung, inklusive der Compliance-Anforderungen, einen hohen Stellenwert. So auch bei der HUK-Coburg, die die Zusammenarbeit der Fachabteilungen verbessern, dabei die Weitergabe wesentlicher Informationen erleichtern und Synergien zwischen den einzelnen Teilprozessen stärken wollte.

Da die Unternehmensplanung zum Großteil auf heterogenen IT-Systemen beruhte, galt es auch, ein Gesamtkonzept für die Einbeziehung sämtlicher Prognoseinstrumente zu erstellen und umzusetzen. Bei der inhaltlichen Überarbeitung ging es vor allem um die Integration der verschiedenen Teilprozesse und -pläne. Die Planungsaktivität

der HUK-Coburg umfasst drei große Blöcke: die Hochrechnungen für ein aktuelles Jahr, einen Plan für das darauffolgende Jahr sowie eine Mittelfristplanung für die nächsten vier Jahre. Als Basis für eine risiko- und wertorientierte Steuerung sollten die fachabteilungs-spezifischen Anforderungen auf der Ebene der Aktuariate sauber abgebildet

werden, aber auch die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Finanzplan für die gesamte Versicherungsgruppe in den einzelnen Planungsaktivitäten.

Im Bereich der Datenlogistik stand die Integration verschiedenster Datenquellen im Vordergrund. Jede Abteilung der HUK-Coburg hat ihre eigenen Vorkonzepte und nutzt teilweise selbstentwickelte Planungs- und Prognoseanwendungen, um damit individuelle Rechenoperationen und Funktionen abzubilden. Bei wenig automatisierten Datenströmen war der Datentransfer hier aufwendig und fehleranfällig. Besonders problematisch war die notwendige Versionierung und Archivierung von Zwischenständen der Planung.

Die neue Lösung bei der HUK-Coburg integriert alle Teilpläne der Unternehmensplanung in einer durchgängigen Berichtsplattform, die auch die Versionierung und Szenarienbildung unterstützt. Beim Aufbau wurden konsistente und abteilungsübergreifende Konten und Berichtspositionen erstellt und der gesamte Planungsprozess mit der Datenübergabe zwischen den Abteilungen optimiert. Basierend auf der Serverlösung «IBM Cognos TM1» modellierten Experten des Beratungsunternehmens Serwise themenspezifische Datenwürfel und bestimmten die zum Teil sehr komplexen Kennzahlenberechnungen. Der Workflow wurde über einen Statuswürfel abgebildet. Vorgesaltet ist eine Staging Area, in der alle für den Planungsprozess benötigten Daten zentral gehalten werden.

Ergebnis: Heute läuft die Planung auf der Basis einheitlicher Strukturen und effizienter Berichtsprozesse. ■

Profil: HUK-Coburg
 Unternehmenssitz: Coburg
 Branche: Versicherungen
 Mitarbeiter: 8'670
 Umsatz: 5,3 Milliarden Euro
 Gewinn: 340,7 Millionen Euro
 Lösung: Serwise, IBM Cognos